

«Geschäftsergebnis 2013 Säntis-Schwebebahn»

Die Säntis-Schwebebahn hat mit dem Geschäftsjahr 2013 ein in vielerlei Hinsicht bewegtes, durch vielseitige Herausforderungen angereichertes Jahr abgeschlossen.

SÄNTIS ■. Zwei besondere Umstände haben das vergangene Geschäftsjahr der Säntis-Schwebebahn entscheidend geprägt. Einerseits die aussergewöhnliche Wettersituation und andererseits das Grossprojekt „Neubau Schwägalp“.

Die Wetterstation Säntis verzeichnete im 2013 ein Jahr der Extreme. Durch die häufigen Tieftemperaturphasen zu Beginn des Jahres, begleitet von starken Niederschlägen und massiven Schneefällen, musste das sonnenscheinärmste Halbjahr seit Messbeginn hingenommen werden. So fehlten bis Mitte Jahr die sehnlichst erwarteten Sonnen- und Fernsichttage auf dem Säntis fast gänzlich. Der lange Winter dauerte bis Ende Juni und die Wandersaison am Säntis vom 10. Juli bis zum 11. Oktober lediglich drei kurze Monate.

Diese aussergewöhnlichen Wetterkapriolen haben die Mitarbeiter der Säntis-Schwebebahn Tag für Tag stark gefordert und das Ausbleiben der Gäste im ersten Halbjahr hat sich denn auch negativ auf das Geschäftsergebnis niedergeschlagen. Mehrumsätze gegenüber dem Vorjahr konnten lediglich in den Monaten Juli, September und Dezember erzielt werden. Die Säntis-Schwebebahn transportierte im vergangenen Jahr insgesamt 353'743 Gäste und erwirtschaftete einen Gesamtumsatz von 14,252 Mio. Franken. Somit konnte, trotz einem Minus bei den Frequenzen von fast 10 %, praktisch der gleiche Umsatz wie im Vorjahr erzielt werden.

Neubauprojekt Schwägalp

Mit dem Baufortschritt ist die Säntis-Schwebebahn sehr zufrieden und zuversichtlich, dass bis Ende 2014 der Rohbau beendet und überdacht ist. So verbleibt dann bis zur Eröffnung Ende 2015 ein Jahr für den Innenausbau.

Der Kostenvoranschlag für das Neubauprojekt Schwägalp beträgt 42 Millionen Franken. Bereits wurde über die Hälfte der Bausumme vergeben und das Erfreuliche dabei ist, alle bisherigen Aufträge werden durch Lieferanten aus der Region, „Appenzellerland, St. Gallen, Wil, Toggenburg“ ausgeführt und es konnten ausschliesslich Aktionäre berücksichtigt werden.

Die äussere Erscheinung des Neubaus ist in der Zwischenzeit definiert. So präsentiert sich der Hochbau, also das erste Obergeschoss und die drei darüber liegenden Hotelzimmergeschosse, mit einer Holzfassade. Einzelne Zierelemente, die sich an Appenzeller Motive anlehnen, werden die Fassade auflockern. Beabsichtigt ist, dass die regionale Kultur im Neubau nicht imitiert, sondern interpretiert wird, denn das authentisch „Sennische“ wird dem Gast ja vor der Haustüre auf der ganzen Alp geboten.

Das Dach, in seiner besonderen, leicht geneigten Bauform, mit dem diagonal verlaufenden First, wird als Blechdach ausgebildet.

Der dominante Sockel, auf dem das neue Gebäude stehen wird, ist eine massive Betonkonstruktion. Die sichtbaren Mauern werden so ausgeführt, dass schlussendlich die vielen kantigen, verschieden grossen, in allen Farben ürtümlich vorhandenen Schwägalpsteine zu sehen sein werden.

Bereits wurde mit den Umbauarbeiten in der Talstation begonnen, denn der Neubau wird ja mit der bestehenden Talstation zusammengebaut. Gleichzeitig wurden auch die Bohrarbeiten für die Erdsondenheizung aufgenommen. Auf der Zufahrtsstrasse unterhalb der Talstation werden insgesamt 29 Bohrlöcher auf eine Tiefe von 120 m getrieben und die technischen Installationen eingebaut.

Was wird neu

Der Neubau und die damit einhergehende Gestaltung des Umgeländes wird das Aussehen der Schwägalp verändern – zu ihrem Vorteil. Neu wird die Geländekuppe auf der Schwägalp nicht mehr durch das altherwürdige Berggasthaus geprägt, sondern als sanfte Alplandschaft in Erscheinung treten.

Im Erdgeschoss, der Hauptebene des Neubaus, werden unter anderem das Restaurant, welches ohne die grosse Sonnenterrasse Platz für 250 Personen bietet sowie der grosszügige Publikumsbereich mit dem Gästeberatungsschalter, dem Shop und dem Zugang zur Schwebebahn angeordnet sein.

Im Zwischengeschoss, wo die gesamte Technik, also die Lüftungs-, Heizungs-, Elektro- und Sanitäräume untergebracht sind, befinden sich auch die Personalräume und –garderoben sowie die Tiefgarage mit 40 Abstellplätzen.

Im ersten Obergeschoss, wo sich die Hotelréception, der grosse, unterteilbare Tagungsraum mit Platz für 120 bis 180 Gäste befindet, ist auch der Wellnessbereich mit Blick in die wunderschöne Weidwald-Landschaft angeordnet. Auf den drei darüber liegenden Etagen des Hochbaus werden 68 Zimmer im 4-Sterne-Standard erstellt. Allerdings wird das neue Hotel, wie es zur Schwägälp passt, als „typisches Schweizerhotel“ im 3-Sterne-Superior Bereich betrieben.

Bauinfo-Raum auf dem Säntis

Selbstverständlich bietet die Säntis-Schwebbahn auch vor Ort Gelegenheit sich über den aktuellen Baufortschritt zu informieren. Auf dem Säntisgipfel wurde ein Informationsraum eingerichtet. So gleiten die Gäste mit der Schwebbahn über die Baustelle, erleben diese live und machen sich dann im Showraum eine Bild vom Neubauprojekt anhand diverser Modelle, Plänen, Kurzfilme, Fassadenmuster usw. Von diesem Showraum hat man die ganze Baustelle im Blick und kann das emsige Treiben bequem mit einem Fernrohr verfolgen.

Aktuelle Projektinformationen auf dem Internet

Auch von zuhause aus kann man sich über den Baufortschritt informieren. Auf der Internetseite „www.saentisbahn.ch“ findet man eine Livecam, die den ganzen Tag Bilder der Baustelle überträgt. Dabei können auch die vergangenen Tage und Wochen bis zum Baubeginn zurückverfolgt werden.

Geschäftszahlen 2013

Vom Unternehmensumsatz von netto 13,234 Mio. Franken im vergangenen Geschäftsjahr erwirtschaftete die Schwebbahn 5 Mio. Franken, die Gastronomiebetriebe gut 7 Mio. Franken und der Ertrag aus Infrastrukturleistungen betrug 1 Mio. Franken.

Demgegenüber fiel ein Betriebsaufwand von insgesamt 11,7 Mio. Franken an. Davon entfielen auf den Personalaufwand 6,4 Mio. und den Material- und Sachaufwand 5,3 Mio. Franken. Schlussendlich resultierte ein Betriebsergebnis (EBITDA) von 1,486 Mio. Franken oder 11% des Umsatzes. Investiert hatte das Unternehmen im letzten Jahr für Betriebserneuerungen und für das Neubauprojekt etwas über 4 Mio. Franken. Die Flüssigen Mittel betragen per Ende Jahr 18,56 Mio. Franken und die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 93%.

Schwebbahn, Technik und Infrastruktur

Die alljährlichen Instandhaltungsarbeiten an der Schwebbahn während den letzten drei Wochen im Januar 2013 verliefen wie geplant und ohne besondere Vorkommnisse. Für die Hauptarbeit, das Tragseilschieben an beiden Fahrbahnen, mussten die vier Tragseile mit grossen Flaschenzügen in der Talstation verankert werden, damit sie im Spansschacht von den 98 Tonnen schweren Gewichten gelöst werden konnten. Die heikle Phase, das „Talwärtsgleitenlassen“ der 4,6 cm dicken Tragseile, insgesamt je 16 Meter, verlief ohne Zwischenfälle. In der dritten und letzten Woche fanden Kontroll- und Testarbeiten statt, wie die Schlawfseilprüfung, Bremstests, Hydraulik- und Umlenkräderrevision.

Besondere Ereignisse im 2013

Erfreulicherweise durfte der Säntis auch im vergangenen Jahr wiederum Plattform für viele Anlässe sein. So fand unter anderem die Generalversammlung der Industrie- und Handelskammer St. Gallen Appenzell und auch die Hauptversammlung des Vereins St. Galler Wanderwege, mit je über 450 Teilnehmenden, auf dem Säntis statt. Viele kleinere Firmen- und Privatanlässe sorgten für die so wichtige Grundauslastung des Betriebes, da diese fix gebuchten Veranstaltungen wetterunabhängig durchgeführt werden.

Bereits seit einigen Jahren ist es Tradition, den Alten Silvester auf dem Säntis ausklingen zu lassen. Das „Schelle und Zäuerle“ der Silvesterchläuse, kombiniert mit einem feinen Essen im Panoramarestaurant, zog auch im letzten Jahr wieder viele Gäste aus der ganzen Schweiz auf den Säntis. Sie erlebten ein Stück Brauchtum, Tradition und Heimat, und die Säntis-Schwebbahn half mit, diesen wunderschönen Ausserrhoder Brauch nach aussen zu tragen.

Während des ganzen Jubiläumsjahres „500 Jahre Zugehörigkeit des Appenzellerlandes zur Eidgenossenschaft“ war eine Kabine der Säntis-Schwebbahn besonders beschriftet und erinnerte die Gäste an das aussergewöhnliche Jubiläum.

Zeichen gesamthaft: 8'167
(inkl. Leerzeichen, Titel nicht mit gerechnet)



Bildlegende: Neubauprojekt Schwägalp

Kontakt

Säntis-Schwebebahn AG

Bruno Vattioni, Geschäftsführer +41 71 365 65 52,

bruno.vattioni@saentisbahn.ch

CH-9107 Schwägalp

T +41 71 365 65 65

www.saentisbahn.ch, kontakt@saentisbahn.ch